



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kianusch Stender (SPD)

und Antwort

der Landesregierung – Minister und Chef der Staatskanzlei

Die Rolle des Ministerpräsidenten Günthers bei der Lyten-Ansiedlung

Beim Besuch des CEO von Lyten am 8. Oktober sicherte Ministerpräsident Günther auf Instagram zu, dass die Landesregierung die weiteren Pläne des Unternehmens „eng zu begleiten“ gedenke.¹

1. An welchen Terminen, Gesprächen, Runden etc. hat der Ministerpräsident seit dem 7. August konkret in Sachen Lyten-Ansiedlung teilgenommen? Bitte um Auflistung mit Datum sowie Thema und Ergebnis des Meetings.

Antwort:

Der Ministerpräsident hat sich am 8. Oktober 2025 persönlich in einem vertraulichen Gespräch mit dem CEO von Lyten ausgetauscht. Der Ministerpräsident wird laufend in Rücksprachen über den Stand des Verfahrens informiert.

2. Wie bewertet der Ministerpräsident den aktuellen Stand des Ansiedlungsvorhaben von Lyten?

Antwort:

¹ Vgl. https://www.instagram.com/p/DPjfPkPCDtK/?utm_source=ig_web_copy_link

Das Unternehmen Lyten hat der Landesregierung gegenüber ein großes Interesse mitgeteilt, das Ansiedlungsvorhaben von Northvolt in Heide fortzuführen. Die Landesregierung begrüßt es sehr, dass das Unternehmen Lyten in Schleswig-Holstein investieren möchte. Die Übernahme von Northvolt durch Lyten befindet sich in einem noch laufenden Prozess. Dieser wird zwischen Northvolt bzw. dem Insolvenzverwalter von Northvolt AB und Lyten verhandelt. Daher kann seitens der Landesregierung zum aktuellen Stand der Übernahme keine Auskunft gegeben werden.

3. Wie bewertet der Ministerpräsident die Chancen und Risiken des Ansiedlungsvorhabens für das Land Schleswig-Holstein?

Antwort:

Die Landesregierung sieht weiterhin gute Chancen für eine Ansiedlung auf dem Gelände von Northvolt bei Heide und eine damit einhergehende wirtschaftliche Belebung. Wie sich eine solche Ansiedlung zukünftig gestalten wird, kann derzeit noch nicht konkret beurteilt werden. Die Landesregierung wird ein zukünftiges Ansiedlungsvorhaben weiterhin unterstützen. Wesentliche Risiken einer zukünftigen Ansiedlung sind für die Landesregierung derzeit nicht erkennbar.

4. Laut Berichterstattung des shz wird das Gelände für eine Batteriezellfabrik bei Heide durch ein von Northvolt in Auftrag gegebenes Gutachten mit 11,8 Mio. Euro bewertet.²

- a) Ist der Landesregierung die Gesamtsumme bekannt, die Northvolt Drei zum Erwerb der 110 ha bei Heide aufgewendet hat?
- b) Ist der Landesregierung die Gesamtsumme bekannt, die aus der KfW-Wandelanleihe, für die Schleswig-Holstein mit 300 Millionen Euro bürgte, in den Bau des Geländes für eine Batteriezellfabrik bei Heide investiert worden ist? Und wenn ja, wie hoch ist diese?
- c) Ist dem Ministerpräsidenten bekannt, dass es ein von Northvolt in Auftrag gegebenes Gutachten gibt, welches, wie vom shz berichtet, die Industriefläche bei Heide bewertet? Und wenn ja, seit wann?
- d) Wie bewertet der Ministerpräsident den im shz genannten Wert von 11,8 Mio. Euro für die Industriefläche bei Heide?

² Vgl. <https://www.shz.de/deutschland-welt/schleswig-holstein/artikel/northvolt-industrieflaeche-bei-heide-massiv-abgewertet-49511985>

Antwort:

Die Landesregierung nimmt zu vertraulichen oder geschützten Informationen in einer für die Öffentlichkeit bestimmten Kleinen Anfrage grundsätzlich keine Stellung.